

Strenger Winter wird für Gebührenzahler wieder teuer

Der lange Winter hat den Bergkamenern wenig Freude gebracht. Er verspricht auch, wieder teuer zu werden. Der Entsorgungsbetrieb Bergkamen hat jetzt seine Bilanz für seinen Winterdienst vorgelegt.

Einen Rückblick auf den abgelaufenen Winter hielten jetzt die Verantwortlichen des Entsorgungsbetrieb Bergkamen (EBB) und Baubetriebshof der Stadt Bergkamen. „Nach Vorliegen der Zahlen aus der Kostenrechnung erhärtete sich der bis zu diesem Zeitpunkt subjektive Eindruck, dass es ein mehr als intensiver Winter war“, erklärt der Leiter des Baubetriebshofs, Stefan Polplatz.

Tatsächlich waren rund 3.626 Personaleinsatzstunden notwendig, um den Winterdienst auf den Bergkamener Straßen und an den öffentlichen Objekten sicherzustellen. Nur die Winter 2009/10 mit ca. 3.763 Stunden und 2010/11 mit 3.779 Stunden waren noch umfangreicher.

Bewährt hat sich der Einsatz von Feuchtsalz aus der Soleanlage des EBB: 703,72 Tonnen in 2012 gegenüber 1.136 Tonnen im Jahr 2010 zeigen einen wirkungsvollen und umweltschonenden Einsatz der Streustoffe, der darüber hinaus noch wirtschaftlich bei Einkaufs- und Verbrauchskosten ist.

Lediglich die Fahrzeugtechnik bzw. deren teilweiser Ausfall machte den Einsatzleitern um Baubetriebshofchef Stephan Polplatz Sorge: „Hier sind wir mit der Neubeschaffung eines Schleppers in diesem Jahr und einem neuen Feuchtsalzstreuer im Jahr 2014 wieder gut aufgestellt“, ist hier Entspannung in Sicht.

Der Kreis Unna lässt ab 1. Mai wieder den Fahrradbus rollen

Ab 1. Mai fährt wieder der Fahrradbus an Sonn- und Feiertagen durch den Kreis Unna. Er bringt Radler bis zum Herbst zwischen Cappenberg und Fröndenberg zu interessanten Zielen, die Ausgangspunkte von spannenden Radtouren sein könnten.



Der Fahrradbus des Kreises Unna ist ab 1. Mai wieder unterwegs.

Dieser Fahrradbus macht in Bergkamen an mehreren Haltestellen Station. Nähere Informationen zu den Abfahrtszeiten und Preisen verrät ein frisch gedruckter Flyer, der in vielen öffentlichen Stellen ausliegt. (Blau unterlegt ist der Link für den PDF-Download).

Noch besser sind natürlich die Info-Angebote zum Fahrradbus im Internet unter www.fahrradbus-kreis-unna.de. Denn dort gibt es gleich fertige Tourenvorschläge. Ganz aktuell ist die Rundfahrt zu den Sesekekunstwerken. Wer es sportlich anspruchsvoll mag, könnte die „Weitblicktour“ angehen, die vom

Rathaus in Werne hinauf auf die Adener Höhe in Bergkamen.

Zu diesen Tourenvorschlägen bietet der Kreis Unna nicht nur Karten an, die als PDF auch zuhause ausgedruckt werden können. Es gibt auch sogenannte Tracks, mit denen die Radler ihrer speziellen „Navis“ füttern können. Verirren kann sich niemand. Die Teilnehmer werden sicher zu den Ausgangspunkten zurückgeführt. Dort können sie dann den Fahrradbus für kräfteschonende Heimfahrt nutzen.

Infos zum Start der neuen Fahrradbussaison gibt es auch auf der neuen Facebookseite des Kreises Unna.

8000 Euro Sachschaden durch Verkehrsunfall – niemand verletzt

8000 Euro Sachschaden sind das Resultat eines Verkehrsunfalls am Mittwochnachmittag auf der Präsidentenstraße. Glücklicherweise wurde dabei niemand ernsthaft verletzt.

Wie die Polizei mitteilt, fuhr am Mittwoch gegen gegen 15.45 Uhr ein 20-jähriger Bergkamener in seinem Pkw die Präsidentenstraße aus Richtung Landwehrstraße. Er beabsichtigte nach links in die Karl-Liebknecht-Straße abzubiegen. Hierbei übersah er das Auto eines ihm entgegentkommenden 43-jährigen Bergkameners.

Bei dem Zusammenstoß der Fahrzeuge drehte sich der Pkw des 20-Jährigen und kam auf dem Gehweg zum Stehen. Verletzt wurde niemand. An den nicht mehr fahrbereiten Fahrzeugen entstand ein Sachschaden von etwa 8 000 Euro.

Radweglücke auf der Klöcknerbahntrasse wird geschlossen

Anderswo wird noch heftig darüber gestritten, in Overberge hat der Bau bereits begonnen: die Schließung der einzige einige Hundert Meter großen Lücke auf der Trasse des geplanten künftigen Radschnellwegs Ruhr auf Bergkamener Stadtgebiet von der Industriestraße bis zu Königstraße.



Der Bagger ist angerollt: Lückenschluss für den Radweg auf der Klöcknerbahntrasse in Overberge.

Ob dieser Schnellweg, der auch Berufspendler vom Auto aufs Fahrrad als Verkehrsmittel helfen soll, kommt, wird jetzt im Rahmen einer Machbarkeitsstudie geprüft. Ein wichtiger Punkt sind hier die Finanzen. Die Höhe der Investitionen hängen unter anderem von der Breite der Trassen und deren Ausbauqualität ab. Sechs bis acht Meter werden als optimal angesehen. Am liebsten sind zudem die Radler auf Asphalt unterwegs.

Das alles hat das Bergkamener Teilstück des Radschnellwegs Ruhr, das über die Klöcknerbahntrasse a von der Stadtgrenze zu Kamen im Bereich der Werner Straße bis zur ehemaligen Zahnbahnbrücke über die Lippe auf der Grenze von Rünthe und Werne führt, nicht zu bieten. Immerhin gibt es nach der Fertigstellung des Lückenschlusses von der Industriestraße bis zur Königstraße einen durchgehenden Radweg. Der müsste zum Beispiel auf dem Teilstück vom Kamener Bahnhof und der dort bestehenden Radstation nach Unna erst gebaut werden.

Was allerdings bei diesem Radweg dann noch fehlt, ist ein sicherer Übergang über die viel befahrene Industriestraße. Das Einfachste dürfte sein, auf beiden Seiten die Bordsteine abzusenken und den schmalen Grünstreifen auf ein paar Meter zu befestigen. Offen ist noch, ob eine Mittelinsel zum Schutz der querenden Radler ausreicht oder eine Ampelanlage ähnlich der Querung der Trasse am Ostenhellweg nicht die bessere Lösung wäre.

[mappross mapid="14"]

Bahn baut – Bahnkunden warten in Kamen

Die Bahn baut zwischen Kamen und Dortmund – und zwar an diesem und den beiden kommenden Wochenenden. Schienen werden saniert. Auch für Fahrgäste aus Bergkamen heißt das: (Noch mehr) Wartezeit.



Titelbild der Krimi-Sammlung aus dem Grafit Verlag „Zügig in Jenseits – Mörderische Geschichten für Bahnfahrer“.

Betroffen sein könnten davon die Fußballfans. An diesem Samstag sind es die Blau-Weißen. Bei ihrem Heimspiel gegen Bayer 04 geht es um die Wurst, also um den dritten Tabellenplatz mit direkter Qualifikation für die Championsleague. Am nächsten Samstag trifft es die Schwarz-Gelben, die zuhause gegen Mainz antreten müssen

Es geht bis einschließlich 29. April jeweils um die Zeit zwischen Freitagabend, 23 Uhr, und Montagmorgen, 4 Uhr. In diesem Zeitraum werden auf der Strecke Hamm – Kamen – Dortmund die Gleise zwischen Dortmund-Scharnhorst und Dortmunder Hauptbahnhof dicht gemacht. Fern- und Regionalzüge werden umgeleitet, einzelne Züge in Richtung Berlin fahren bis zu einer halben Stunde früher als gewohnt von Köln oder Düsseldorf los, Fahrtzeiten verlängern sich, Halte fallen aus. Kurz: das „volle Programm“. Zeitweise wird es einen Ersatzverkehr mit Bussen geben, stündlich bietet die Bahn einen Zugpendelverkehr zwischen Dortmund und Hamm ohne Halt in

Scharnhorst.

Wer "seine" Fahrt im Detail planen will, tut gut daran, hier zu klicken. Denn in die Online-Fahrplanauskunft der Bahn sind alle Änderungen der kommenden drei Wochenenden eingearbeitet. Nix zu danken – gute Fahrt!

Mörderische Geschichten

Wer die Wartezeit sinnvoll nutzen möchte, dem sei der jüngste Sammelband mit Kurzkrimis rund um das Bahnfahren aus dem Dortmunder Grafit-Verlag empfohlen:

"Zügig ins Jenseits. Mörderische Geschichten für Bahnfahrer". Grafit Verlag, Dortmund. 224 Seiten. 9,99 Euro.

Mehr Infos zu diese Krimisammlung gibt es im Blog „Revierpassagen“ von Britta Langhoff.

Fast jeder zweite Bergkamener ist Auto-Besitzer – meist mit grüner Plakette

Fast jeder zweite Bergkamener ist Besitzer eines Autos. Die meisten sind mit einer grüner Plakette unterwegs. Das geht aus der jüngsten Statistik des Kraftfahrt-Bundesamts Flensburg hervor.

Das Kraftfahrt-Bundesamt veröffentlichte jetzt seine Fahrzeug-Bestandsstatistik mit Stand 1. Januar 2013. Danach gab es in Bergkamen zu diesem Stichtag insgesamt 31.991 zugelassene Fahrzeuge, wozu Krafträder, private und gewerbliche Pkw, Nutzfahrzeuge und Anhänger gehören. Die Zahl der privat

genutzten Pkw ist mit 24.811 Fahrzeugen die größte und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um etwa ein Prozent erhöht.

Obwohl die Bevölkerung in Bergkamen schrumpft, steigt die Pro-Kopf-Zahl der Privat-Pkw. Auf fast jeden 2. Bergkamener entfällt ein Auto. Motorräder und Firmenwagen sind hier nicht mitgerechnet.

91 Prozent der Pkw in Bergkamen tragen bereits die grüne Schadstoffplakette der Schadstoffgruppe 4, die zum Befahren einiger Umweltzonen erforderlich ist wie in den Städten Städte Dortmund, Bochum, Gelsenkirchen und Oberhausen in der großen Umweltzone Ruhrgebiet.

43-jähriger Radfahrer bei Zusammenstoß mit Pkw leicht verletzt

Leicht verletzt wurde ein 43-jähriger Radfahrer, als er am Samstagmorgen gegen 9 Uhr auf der Kreuzung Werner Straße/Rünther Straße von einem Auto angefahren wurde.

Wie die Polizei mitteilt, fuhr ein 75-Jähriger aus Kamen mit seinem Pkw die Rünther Straße und wollte an der Kreuzung Werner Straße / Rünther Straße nach links in Richtung Kamen abbiegen. Er übersah jedoch einen 43jährigen Radfahrer aus Bergkamen, der seinerseits von der Werner Straße nach links in die Rünther Straße abbiegen wollte. Beim Zusammenstoß stürzte der Radfahrer und musste zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus gebracht werden. Es entstand Sachschaden in Höhe von etwa 300 Euro.

Kanalbau im Ginsterweg beginnt

Aufgrund erheblicher Vorflutprobleme soll im Auftrage der RAG in der 16. Kalenderwoche (Mitte April) mit den Arbeiten für die Kanalerneuerung im Ginsterweg begonnen werden.

Es ist vorgesehen, die vorflutgestörte öffentliche Abwasseranlage auf einer Länge von rd. 120 m in offener Bauweise zu erneuern.

Die vorgesehene Bauzeit beträgt ca. 3 Monate einschließlich der Wiederherstellungsarbeiten. Der Stadtbetrieb Entwässerung Bergkamen (SEB) und die RAG bitten um Verständnis für die nicht zu vermeidenden Verkehrsbeeinträchtigungen während der Bauzeit.

Bauarbeiten in der Gerhart-Hauptmann-Straße

Innerhalb der nächsten zwei Wochen wird mit der Erneuerung der Wasserleitungen in einem etwa 180 Meter langen Teilstück der Gerhart-Hauptmann-Straße in Bergkamen begonnen. Von Hausnummer 1 bis Hausnummer 40 erfolgen die Arbeiten an der Hauptversorgungsleitung sowie eine Überprüfung der Hausanschlüsse. Die Dauer wird ca. 4 Wochen betragen und es

ist kurzzeitig mit Einschränkungen in der Wasserversorgung zu rechnen. Die GSW bitten betroffene Anwohner um Verständnis.

Reh zweimal überfahren – Vorsicht! Wieder Wildwechsel!



Achtung, Wildwechsel! Am Dienstag wurde ein Reh auf der Industriestraße (Höhe Poco) gleich von zwei Autos erfasst. Am Dienstag, 02.04.2013 gegen 20:40 Uhr befuhr ein 28jähriger Dortmunder mit einem Pkw die Industriestraße in nördlicher Richtung. In Höhe der Firma Poco kollidierte er mit einem von links kommenden Reh. Hierbei wurde der Pkw erheblich beschädigt. Der Unfallfahrer stand eigenen Angaben zufolge unter Schock und entfernte sich zunächst vom Unfallort. Ein verletztes Tier habe er nicht gesehen. Als er den Unfall ca. 20 Minuten später der Polizei melden wollte, passierte er gegen 21 Uhr erneut die Unfallstelle.

Zwischenzeitlich hatte ein 20-jähriger Pkw-Fahrer aus Kamen die Industriestraße in südlicher Richtung befahren. Dieser sah das Reh auf der Fahrbahn liegen. Daraufhin bremste er den Pkw ab, um einen Zusammenstoß zu vermeiden. Dies gelang ihm jedoch nicht.

Das arme Tier lebte noch, nachdem es von den beiden Autos überfahren worden war. Die Polizei dazu: „Ein Jagdausübungsberechtigter kümmerte sich schließlich um das Reh.“

Die beiden Pkw-Fahrer begaben sich zur Polizei in Kamen.

In der vergangenen Jagdsaison kam jedes fünfte in der Jagdstatistik geführte Reh durch ein Auto um. Jetzt im Frühling steigt das Risiko von Wildunfällen wieder.

Der Deutsche Jagdschutzverband DJV warnt vor einem erhöhten Wildunfall-Risiko im Frühling. Rund 200.000 Rehe werden pro Jagdsaison getötet. Jedes fünfte Tier allerdings stirbt nicht durch eine Kugel, sondern durch ein Auto. Tendenz steigend!

Ein Problem ist die Zeitumstellung am vergangenen Oster-Wochenende. Mit der Zeitumstellung falle der Berufsverkehr wieder in die Dämmerung, was für Autofahrer und Tiere besondere Risiken bedeute.

Der DJV empfiehlt, den Fuß in waldreichen Gebieten (wie kurz vor Poco) vom Gas zu nehmen. Wer im Scheinwerferlicht mit Tempo 80 ein Tier sehe, könne noch rechtzeitig bremsen. Bei 100 Stundenkilometern sei das schon nicht mehr möglich. Wer Wild auf der Straße entdeckt, sollte abblenden, bremsen und hupen. Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz bittet die Autofahrer, die Verkehrsschilder „Wildwechsel“ unbedingt ernst zu nehmen. Dieser Wildwechsel erfolgt meist in der Morgen- und Abenddämmerung.

Was ist zu tun, wenn es dennoch kracht? In diesem Fall muss IMMER die Polizei verständigt werden. Diese informiert den zuständigen Förster/Jäger und gibt Ihnen Hinweise, was zu tun ist. Dazu gehört auch, sich dem verunfallten Wild NICHT zu nähern.

19-Jähriger landet betrunken mit seinem Auto im Vorgarten

In einem Vorgarten an der Mühlenstraße in Oberaden endete am Sonntagmorgen die Trunkenheitsfahrt eines 19-jährigen Bergkamener Autofahrers.

Wie die Polizei mitteilt, fuhr der junge Fahrer gegen 7:15 Uhr auf der Mühlenstraße in Richtung Norden (Oberaden). Dabei verlor er in einer leichten Rechtskurve die Kontrolle über das Fahrzeug. Bei dem Versuch, einem Baum auszuweichen, riss er das Lenkrad nach links, überfuhr den Zaun zu einem Grundstück und kam schließlich im Vorgarten des Hauses zum Stehen.

Der Zaun kippte auf einer Länge von ca. fünf Metern um. Der Pkw wurde erheblich beschädigt. Ein durchgeführter Alcotest verlief positiv. Die Polizei stellte den Führerschein des Bergkameners sicher und untersagte ihm die Weiterfahrt. Allerdings verfügte der 19-Jährige ohnehin über kein Auto mehr. Es Pkw wurde abgeschleppt.